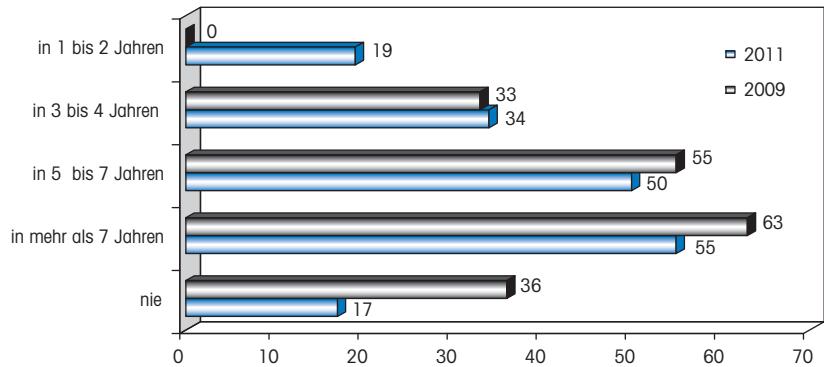


### Chipmigration in den USA: Visa-Zeitplan überrascht die Branche

Mit der Ankündigung, die Chipmigration in den USA vorantreiben und die Haftungsumkehr bis 2015 einführen zu wollen, hat Visa die US-Kartenbranche offenbar überrascht. Wie eine im Juli 2011 veröffentlichte Studie der Aite Group zeigt, hat sich das Meinungsklima zwar bereits pro Chip gewandelt. Die Umsetzung wird aber nun wohl schneller kommen als von den meisten gedacht.

**Chipmigration aus Sicht von US-Kartensicherheitsexperten**  
Anteile „stimme vollkommen zu“ und „stimme zu“ (Angaben in Prozent)

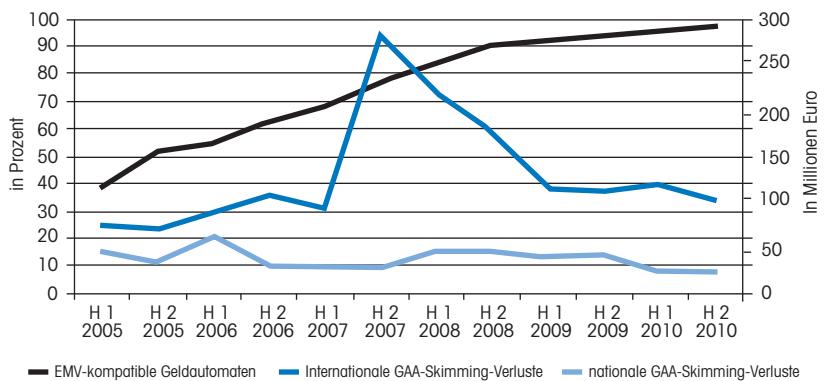


Quelle: Aite Group, Umfrage vom April 2011

### EAST: USA Top-Land bei Fraud-Verlusten

Die Zahlen des European ATM Security Team EAST zeigen deutlich: Die Chipmigration hat sich für die europäische Kreditwirtschaft gelohnt. Dass die internationalen Skimming-Verluste 2010 immer noch mehr als 100 Millionen Euro betragen, ist vor allem dem Einsatz von Kartendoubletten in vier Märkten zu verdanken: den USA, Argentinien, der dominikanischen Republik und Russland.

**Auswirkungen von EMV auf die europäische Fraud-Migration**  
(Angaben in Prozent)

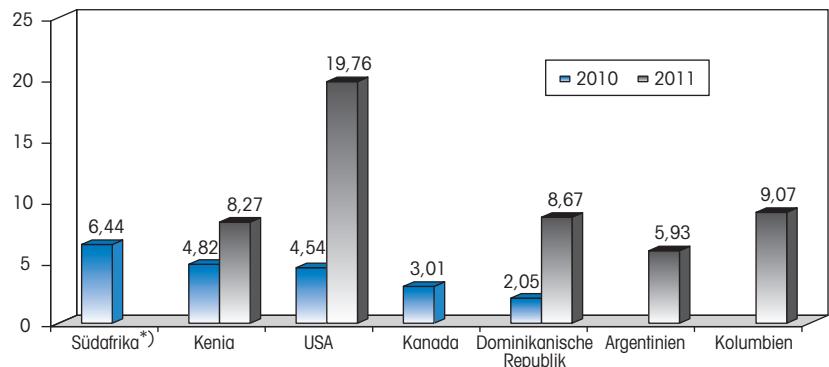


Quelle: European ATM Security Team (EAST)

### Ein Fünftel der Betrugsschäden in den USA

Die EMV-Migration hat Wirkung gezeigt, wie aus der Betrugsstatistik von Euro Kartensysteme hervorgeht. Noch im ersten Halbjahr 2008 entfielen 71,2 Prozent der Betrugsschäden der deutschen Kreditwirtschaft auf Italien, Rumänien und die Niederlande. Im gleichen Zeitraum 2011 sind die USA mit einem Anteil von 19,7 wichtigstes Fraud-Land geworden, gefolgt von der russischen Föderation (13,9 Prozent).

**Schwerpunktländer der Einsätze von Kartendoubletten außerhalb der Europaregion – Anteil am Gesamtschaden der deutschen Kreditwirtschaft** (Angaben in Prozent)



Quelle: Euro Kartensysteme

\*) seit Juni 2010 Land mit Liability Shift